



Telegramme nach Rußland (europäisches und kontinentales), sowie nach Spanien und Portugal von 25 auf 20 Wenigerm ermäßigt. Die Vortage für Telegramme nach Algerien und Tunis beträgt von demselben Zeitpunkt ab 20, statt bisher 27 Pfennig. Die Mindestgebühr für 50 Pfennig für ein Telegramm bleibt unangetastet.

— (In Lehrerkreisen) macht eine Verfügung der königlichen Ministerien zu Duisburg 11. Aufsehen. Sie lautet:

„Wir haben nachgelesen, daß seitens der Lehrer in verschiedenen Fällen, wo sie während der Anwesenheit ihres Berufes oder in Beziehung auf denselben betrieblig zu sein glauben, vielfach in irreleitender und unangehöriger Art Strafanträge bei der königlichen Staatsanwaltschaft gestellt werden. In dem vorzuziehenden, ordnen wir hiermit an, daß die Lehrer, bevor sie derartige Strafanträge stellen, durch die Vermittelung der Kreisrichterspektoren in jedem einzelnen Fall über die demselben zu Grunde liegenden Thatsachen und Anzeige machen, damit wir in die Lage kommen, erkennen zu können, ob es angezeigt ist, von dem durch den § 196 des Reichs-Strafgesetzbuchs und, als der Anklageschreiber des Lehrers, unabhäuflichen Recht der Stellung des Strafantrages unregelmäßig Gebrauch zu machen oder nicht. Wird von uns die Sache hierzu nicht für gut angesehen, erachtet, so hat auch der betreffende Lehrer von der Stellung eines Strafantrages abgesehen, sofern ihm von uns nicht ausdrücklich die Genehmigung hierzu erteilt wird. Ein Wohlgeborner veranlassen wir die Lehrer ihres Berufs hiernach mit Anweisung zu versehen. Kgl. Regierung, Hildt für Sachsen und Schweben.“

Durch den Schulbesuch wird dem Lehrer die Anwesenheit eines ihm durch Befehlsgesetz angeordneten Lehrers unterlag. — (Die Schulbewegung der Arbeiter) ist in Berlin trotz aller Anstrengungen der Regierungen in diesem Jahre nicht mehr in Fluß zu bringen. Der Befehl der Berliner Mauerer, in diesem Jahre mit der alten Lohnforderung von 60 Pf. hervorzutreten, verdient kaum ernst genommen zu werden; einerseits ist die Verarmung im Allgemeinen in Berlin nur zu wenigen Hunderten beschränkt, andererseits ist absolute Noth in den Kasern.

— (Am Zusammenhang mit der Wundärztlichen Katastrophe) stellt der Reichsanzeiger mit, daß auf Veranlassung des Reichsanzeigers seit 1883 die größeren Verordnungen in bestimmten Zeitpunkten einer sorgfältigen Untersuchung unterworfen wurden. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden im Reichsanzeiger einer eingehenden Prüfung unterzogen. Auf den deutschen Verordnungen wurde mittels der Wundärztlichen Katastrophe besondere Sorgfalt angewendet, die eine fortwährende Betriebsbereitschaft nach Möglichkeit gewährleistete.

• **Wien, 18. Juni.** Oberpräsident Graf v. Wilmowitz-Miltenberg hat die Genehmigung zur Abhaltung eines Hauskollekts zum Behen für die ausgewiesenen russischen Juden erteilt.

• **Bremenhaven, 18. Juni.** Bei der Verhandlung mit der Lokomotionkommission der hiesigen Seeger mit der Direction des Lloyd letzte entscheidend die verlangte Gehalt ab, dagegen wurde die Berücksichtigung der weiteren Forderungen in Aussicht gestellt.

• **Wilmshaven, 18. Juni.** Für die Feierlichkeit des Stapellaufes des hier gebauten neuen Panzerfahrzeugs, zu dem auch der Kaiser hier erwartet wird, ist der 30. Juni festgesetzt.

• **Worms, 18. Juni.** Sterblich wird mit Bestimmtheit behauptet, daß die Untersuchung gegen den Geh. Kommerzienrath Baurer keinerlei Anhaltspunkte gegen denselben ergeben hat und die Erhebung einer Klage gegen ihn deshalb ausgeschlossen ist.

**Oesterreich-Ungarn.**

• **Wien, 18. Juni.** Bei der heute fortgesetzten öffentlichen Verhandlung des Etats im Abgeordnetenhaus ergaben sich der Finanzminister Steinbach ausweichend über das von seinem Amtsvorgänger angelegte Budget aus, fündigte eine Reform der direkten Steuern an auf der Grundlage einer gerechteren Verteilung, aber nicht einer Verbilligung der Kosten und der Einführung der Progression in Einkommensteuer, welche Erleichterungen für die ärmeren Klassen ermöglichen wird, und beschloß unter Beifall als seine Hauptaufgabe die Erhaltung des Gleichgewichts im Staatshaushalt.

— Zum Festschreiben aus Ungarn ist der Ergab Stanislaw Baffard, der dem Beweisthronen angeblich, außerdem. Wegen der erforderlichen Dispensation wurde daher mit dem Verhandlungen gestoppt, welche nachher abgelehnt sind. Diese Entscheidung bedeutet eine allseitige Uebertragung, indem alle Wünsche von herabgekommen politischen Charakter übergeben worden sind, und auch der Kandidat der Regierung zurückgesetzt wurde.

— Alle Meinungen über die abgelaufene österreichisch-italienisch-deutsche Flotteunterrede sind ganz un begründet. Der Stadt verpätet hatten, vermutete. Es waren in der That Wallmann und Dr. Silvio, die, als sie die Räuber an Werke sahen, den Augenblick nicht für geeignet hielten, einen Kampf mit ihnen anzufangen. Sie gingen deshalb aufstehend ruhig vorüber, schreien auf einem anderen Wege zurück und verbergen sich so, daß sie Alles sehen und bemerken konnten, was auf dem Kirchhof vorging. Auf diese Weise wußten sie, daß es den Räubern nicht gelungen war, das Gold zu heben; sie sahen, wie sie unter Fluchen und Schelten die Thür der Gruft schlossen und dem betrunnenen Schmied fortjagten. Wenn wären sie nun sofort in die Gruft hinabgestiegen, aber der Knacke blieb als Wache auf dem Kirchhof zurück und befehlt die Gruft mannsgefest im Auge und als hier sich endlich mit dem Schmied entfernte, war der Tag heringebrochen.

„Betrachten wir es am morgen Abend“, hatte Silvio zu Wallmann gesagt. „Die Räuber wollen sich, wie wir gehört haben, um sieben Uhr in Weiskin treffen, sie können also erst gegen neun Uhr sein, bis dahin werden wir die Arbeit gethan haben.“

„Wir hätten es heute sogleich auf einen Kampf mit ihnen ankommen lassen sollen“, sagte Wallmann vorwurfsvoll. „Mein, mein Freund“, entgegnete Silvio, „ich habe Ihrer Mutter versprochen, über Sie zu wachen und einen Zusammenstoß mit den Räubern so lange aus dem Wege zu gehen, bis nicht die absolute Nothwendigkeit dafür vorhanden ist. Diese lag bis jetzt noch nicht vor, kommt sie aber, so werden wir uns ihr nicht entziehen.“

Dieser Verabredung gemäß hatten sich am folgenden Abend die beiden Freunde wieder auf dem Kirchhof eingefunden. Sie waren von Paul begleitet und auch die alte Frau hatte sich ihnen angeschlossen. Sie hatte darauf bestanden, mit in die Gruft hinabzusteigen, in welcher sie als Kind und junges Mädchen einige Male mit ihren Eltern gewesen war, die sie am Todestage der Sommerzeit mit zu besuchen pflegten.

der. Ebenso ist ein Einlaufen des deutschen Geschwaders in unsere Gewässer bisher nicht angehtig worden.

**Schweiz.**

• **Bern, 18. Juni.** Die italienische Regierung hat heute dem Schweizer Bundesrath eine Note zugehlet, worin sie diesen den Vorschlag macht, am 20. Juli in Bern über den Abschluß eines neuen italienisch-schweizerischen Handelsvertrages in Unterhandlung zu treten. In Bundesratskreisen nimmt man an, es werden ungefähr um die gleiche Zeit ebenfalls in Bern nach Deutschland und Oesterreich mit Italien verhandelt.

— Der Nationalrath hat mit 74 Stimmen Zürich zum Sitz des Bundesmuseums gewählt. Bern erhielt nur 53 Stimmen.

**Belgien.**

• **Brüssel, 18. Juni.** In der Kammer wurden heute die Angriffe des Amerikaners Williams gegen den Congohat auf Sprache gebracht. Der Abgeordnete Carlier gab seiner Zustimmung Ausdruck über die Angriffe, welche durch die Kammer vor Europa gebracht werden müßten. Ministerpräsident Beernaert erklärte, man könne die voranschreitenden Zwecke, welche Williams zu seinem Vorgehen gegen den Congohat veranlaßt hätten. Der Minister beklagte daran die Lage des Congohates, über die ein Bericht vorbereitend gebracht werden solle, wies die Angriffe gegen den Congohat zurück und sprach die Hoffnung aus, die heutigen Kammerverhandlungen würden die belgischen Unterthanen ermutigen, welche sich für die Civilisation opfert.

— An der belgisch-französischen Grenze fand ein blutiger Messerkampf zwischen belgischen und französischen Arbeitern statt. Es gab eine tödtliche und mehrere schwere Verwundungen. Die Belgier trugen die Schuld an dem Ausbruch des Streites.

**Frankreich.**

• **Paris, 18. Juni.** Die Kammer hat eine Vorlage ber. Genehmigung eines Kredits von 1 1/2 Mill. Francs zur Bekämpfung der Heudreuelage in Alger angenommen. Bei der Beratung des Gegenwurts ber. Ermäßigung der Getreibezüge setzte die Kammer, um eine Verbilligung mit dem Senat zu erzielen, den Anfangstermin für die Gültigkeit des Gesetzes auf den 10. Juli fest.

— Die Prämien für die Heilung des Strangs des im Militärsprozess gegen Turpin gefällten Urtheils, wesshalb das Verfahren hinter verschlossenen Thüren, wodurch die öffentliche Meinung nur benutzbar worden sei, und erklärt darin ein Mittel, die Offiziere des Kriegsministeriums, namentlich den General Sabatier, zu bestrafen. Der General war mit dem allein schwer zu verurtheilenden Trieb dazu befreundet, daß er ihm, als dessen Verhaftung beantragt, telegraphierte: „Konjunktien Sie sofort meinen Anwalt Dumont!“ Man erwartet von der Berufungsinstant eine Abänderung des Urtheils.

— 4000 in Tholoz-Saal veranlassende Fleischer und Bäckergehilfen beschloßen, am nächsten Donnerstags die Arbeit einzustellen, wenn die Behörden bis dahin die Stellenvermittlungsbureau aufgelöst haben.

**Spanien und Portugal.**

• **Madrid, 18. Juni.** Dem „Imparcial“ zufolge ist der Attentäter, der getrenn eine Schildwache am Palais in Braganza ermordete, ein in Folge von Kummer und erlittener Minderwertigkeit irrationell gewordenen Priester.

• **Lissabon, 18. Juni.** In der Kammer legte der Finanzminister das Budget für 1887 vor, welches zahlreiche Verengerungsmaßregeln enthält, die sich auf fast alle Theile des Budgets erstrecken und auf eine Herabminderung der Ausgaben abzielen. Der Entwurf hebt eine Anzahl neu geschaffener Beamtenstellen auf, unterzieht die Beiträge mit der Post von Portugal der Durchsicht, wobei die Erleichterung des Umlaufs von Papiergeld, die Abänderung des Umlaufs von Metallgeld und die Einführung der doppelten Gold- und Silberwährung ins Auge gefaßt ist.

**Orient.**

• **Belgrad, 18. Juni.** Wie offiziös verlautet, wird der Finanzminister Nic demächst zurücktreten. Sein Vortragsstelle soll der Handelsminister Tschanakowitsch übernehmen und der Director des Tabakmonopols, Patsich, zum Handelsminister ernannt werden.

• **Cettinje, 18. Juni.** Zwischen Serbien und Montenegro wurde der Präliminarhandelsvertrag auf Waß der Neigungsinigung unterzeichnet.

**Amerika.**

• **Columbus (Ohio), 18. Juni.** In einer Verammlung der Staatsconvention wurde eine Rede des Schatzkretars For-

ster vorgelesen, worin dieser erklärt, eine einheitliche Gold- oder Silberwährung sei eine zu beschränkte Grundlage für den geschäftlichen Verkehr. Mit all ihrem Silbermetall und Papiergeld bestände die eigentliche Grundlage der Währung der Vereinigten Staaten in Gold; die Regierung werde sie aufrecht erhalten. Im 60 Millionen amerikanischen Gold zu erhalten, habe Großbritannien und das übrige Europa Aufseht bezogen und somit das Papiergeld niedriger berechnet als das amerikanische Gold. In England, welches nur eine einheitliche Goldwährung kennt, habe man somit ein Aufseht auf englisches Papiergeld gehalten, während die Vereinigten Staaten Silbermetall und Papiergeld auf gleicher Höhe mit Gold hatten. Es sei jedoch immerhin Gefahr vorhanden, zu einem Aufseht auf Gold zu gelangen und die Ausfuhr von Gold würde somit die Vereinigten Staaten zur Silberwährung führen. Foster hofft, daß ein internationales Uebereinkommen zu Stande kommen werde, um den Ueberschuß jeder Metalle aufrecht zu erhalten.

Die republikanische Partei stellte Mc-Kinch, den Urheber der bekannten Tarif-Bill, zum Gouverneur-Kandidaten des Staates Ohio auf.

**Preussischer Landtag.**

**Abgeordnetenhaus.**

107. Sitzung.

(Originalbericht des General-Anzeiger.)

Berlin, 18. Juni.

12 1/2 Uhr. Das Eröffnungsgesetz betr. die Voranstaltungen zu dem 25jährigen Bestehen des Reichstages abgelehnt worden und muß deshalb von Neuem beraten werden.

Abg. Franzke-Löbner (links) bittet, den Beschlüssen des Herrenhauses zu stimmen, da der Zweck der Vorlage aus dem anderen Punkte anerkannt und durch dessen Änderung nicht wesentlich beeinträchtigt werden ließe.

Das Haus stimmt hiernach eine weitere Debatte der Fassung des Herrenhauses bei.

Es folgt der Bericht der Wahlprüfungskommission über die Wahl des Abg. Conrad-Platon (son.) für den Wahlkreis Graudenz-Hohenberg. Die Kommission beantragt Gültigkeitsklärung der Wahl, das Haus beschloß demgemäß.

Es werden alsdann Petitionen erteilt. Eine Petition der Gemeinde Raiberg wegen Einwirkung einer Dampfbohrer über die Raibersdorf soll nach dem Antrage der Petitions-Kommission der Regierung zur Berücksichtigung überwiehen werden. Das Haus beschloß nach dem Antrage, nach dem Abg. Dümmer (son.) denselben befristet bei. Die Petitionen verschiedener Justiz-Beamten wegen Gleichstellung der Gerichtsschreiber der Subalternen-Beamtungen mit denjenigen der Provinzialbehörden wird durch Uebertrag zur Tagesordnung erteilt. Eine Petition von Vertriebenen landwirthschaftlicher Berufe betr. den Gehalt der Landwirthschaft gegen den Kontrakt für die landwirthschaftlichen Arbeiter soll nach dem Antrage der Justifikommission des Hauses der Regierung zur Erwägung überwiehen werden.

Abg. Richter (frei.) beantragt, die Petition, die eigentlich vor dem Reichstag abgelehnt, durch Uebertrag zur Tagesordnung zu erledigen. Das Haus beschloß (freistimmig) die Uebertragung der Petition an die Staatsregierung zur Berücksichtigung. Der Kontrakt wurde unter den landwirthschaftlichen Arbeiter immer mehr und mehr sich und drohe, das Gefühl für Recht und Gerechtigkeit zu verlieren. Es hängt mit dieser Entscheidung auch der Umlauf zusammen, daß jetzt vielfach Soldaten aus den Kasernen fortlaufen, ohne dabei sich das Bewußtsein zu verliern. Die Schuldfrage der Polizei ist zu gering, um dieser, immer weiter um sich greifenden Kalamität erfolgreich entgegenzutreten. Die polizeilichen Befugnisse müßten deshalb erweitert werden. Während die Arbeitgeber für die Anklage über Arbeiter einstehen müssen, verurtheilen die letzteren nur zu häufig und sind dann schwer zu bestrafen.

Die Abg. Wobereit (nassik.), Frhr. v. Duene (Str.) beantragt, die Petition von der heutigen Tagesordnung abzuheben. Das Haus beschloß demgemäß.

Eine Petition des Vorhansens des Frauenvereins „Reform“ wegen Ueberweisung des Beschlusses des Reichstages vom 18. März 1886 an die Reichsversammlung des Reichstages wurde nach dem Antrage der Reichsversammlung der Regierung zur Erwägung überwiehen werden.

Abg. Berger (Str.) beantragt, die Petition nochmals an die Kommission zurück zu verweisen.

Ueber die Ueberweisung der Abg. Dr. Sangerhausen (frei.), Richter (frei.), v. Schenkendorf (nassik.), welche zugleich Ueberweisung des Gegenstandes von der Tagesordnung befristeten, um dem heute beabsichtigten Autsummissionen später Gelegenheit zu einer Erklärung zu geben.

Das Haus stimmt dem zu.

Eine Petition betreffend die Form der eiderischen Willensklärung über den Unterricht der Kinder aus Wilschen wird nach dem Antrage der Reichsversammlung der Regierung zur Erwägung überwiehen. Zwei Petitionen über Elternabgabengelegenheiten werden nach dem Antrage der Reichsversammlung erteilt.

Eine Petition des Reichsvereins der evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen wegen neuer gesetzlicher Regulierung der Werkstätten dieser Kirche in Preußen, soll nach dem Antrage der Reichsversammlung durch Uebertrag zur Tagesordnung erteilt werden.

Abg. v. Deyben (son.) beantragt, die Petition der Regierung zur Erwägung zu überwiehen.

Die alte Frau stehend, gelangten sie zu der Gruft, deren Thür sie offen fanden. Einen Augenblick glaubten sie, die Räuber wären schon darin, da sie aber bereits deren Gewohnheiten zu gut kannten, so wußten sie, daß diese nicht eine Wache ausgesendet und ihre Annäherung zu einem Geräuschschrei oder Wadtschlag Anlaß gegeben hätte. Es war also viel eher anzunehmen, daß die Thür in der Gile sehr schlecht zugehängt worden und von selbst aufgeprungen sei.

„Stehen wir hinunter“, sagte Silvio, „ich habe meine Mahrgeld getroffen, die Räuber, wenn sie selbst unten sein oder uns überfallen sollten, unschädlich zu machen, sie mögen die Nacht des Zaubers wieder einmal fühlen.“

Alle vier stiegen die Treppe hinauf. Es wurden einige Menlaternen angezündet und das Aufsehen des Sarges begann. Nachdem derselbe gefunden, machten sich die beiden Männer und der Jüngling an die Arbeit, bei der getrennt Fahlteig und Nibennung die Kräfte verlag hatten, sie war schwierig und langweilig, endlich aber war es gelungen, die Fallthür war offen, die Stiege mit den Galbänden lag vor ihnen; in dem Augenblicke, wo sie dieselbe herausgehoben wollten, ward aber draußen Geräusch hörbar. „Die Räuber kommen!“ flüsterte Paul und schloß die Menlaternen.

„Mögen sie kommen“, versetzte Silvio, „ich bin auf ihren Empfang vorbereitet.“

Sie lauschten mit gespannter Erwartung, aber kein Fußtritt ließ sich hören.

„Was treiben die Räuber, kommen sie nicht?“ flüsterte die alte Frau.

Sie kamen nicht, hatt beides drangen aber Töne zu ihnen, welche das Blut in ihren Adern erkalten ließen.

Die Thür des Gewölbes fiel ins Schloß und ward von außen betrammelt. Einen Augenblick trauten sie ihren Ohren nicht, der Gedanke war zu entsetzlich — sie waren lebendig begabten.

Paul stürzte die Treppe hinauf, rüttelte an der Thür, sie war verschlossen, taub und stumm, gefühllos wie die Menschen, die sie diesem gräßlichen Gescheh preisgegeben hatten. Vier menschliche Wesen, vier eide, gute Geschöpfe waren von Bewußtsein einem Tode überliefert, den nur barbarische Willkür und barbarische Feindschaft über Diebstehlen verhängten, welche sie als die schmerzlichen Frevler gegen menschliche und göttliche Gerechtigkeit betrachteten.

„Eingeschlossen!“ mit diesem einen Worte kehrte Paul todtähnlich zu seinen Gefährten zurück.

Das Wort erweckte ein dumpfes Echo und verlang in dem darauffolgenden Tobestusse. Mar Wallmann schloß die müthige Frau, die ihn durchsands begleitet gewollt, in seine Arme und rief in dem Tone der Verzweiflung:

„O meine Mutter, warum bin ich Dir diesmal nicht ungehorsam gewesen! Ich reiß dich mit hinauf in mein dunkleres Verhängnis.“

„Sie still, mein Sohn“, antwortete die alte Frau mit erzwungener Ruhe, „wo wir auch sein mögen, befinden wir uns in Gottes Hand“, und die Hände faltend, kniete sie nieder und riefete ein inbrünstiges Gebet zu Gott empor. Die Anderen folgten ihrem Beispiel.

XIII.

**Uebel angebrachte Wohlthaten.**

Das Gut Arnanen, das in der Nähe des Dorfes Ströden, das noch ziemlich einarm und abgelehnen lag, gehörte einem achtzigjährigen Bauern, Namens Schmiedecke, der es mit seiner nur um wenige Scherz hingeren oder gleich ihm noch rüstigen Frau immer noch selbstständig bewirthschaftete, da sie keine Kinder bekam, denen sie es hätten übergeben können und sie sich nicht entschließen konnten, sich bei fremden Händen in das Sündenbuch der Auszüge zu legen. Sie hatten lieber ihre Wittschaft, die viel als irgend möglich war, eingeschränkt, so daß ihr ganzes Ausgeben aus einem Streiche und aus einer einzigen Maß bestand.

(Fort. folgt.)

Ag. 20  
Ged. Rath  
Inhalt  
Das G  
Wählung  
Es folg  
Anfragen  
um sich  
die Peti  
wäre we  
Die Peti  
der (Str.  
Antrage  
um die  
Gewölbe  
es handelt  
eine Peti  
stöße die  
wäre we  
Nacht  
19 1/2  
gamme  
Auf die  
die Peti  
antrag  
geordnet  
Gra  
habe am  
Gedach  
um sich  
erunge  
Aus des  
des Weite  
nichtung  
wäre we  
militärisch  
hieß es  
unter G  
gegenüber  
regierung  
gegenüber  
Allen die  
Schloß  
Gedach  
Mittell  
Allen wo  
sien über  
den Zug  
von dem  
scheiden, um  
Fr.  
kräftig  
eine begl  
die Peti  
ausblau  
Landgeme  
in die Be  
eine sch  
werden  
Berechtig  
Dem mit  
Mittell  
Schrift  
im vollen  
von dem  
glück d  
sich Ding  
mentlich  
den Bor  
die Peti  
Planen,  
Gra  
Soboth  
übern  
Lind  
die Peti  
die Frau  
Drängen  
erhem  
die Peti  
setzen an  
auf die  
schließen  
Herrn  
und  
präfiser  
im Abg  
Peti  
Gedach  
der Peti  
Wils  
niedrig  
auf die  
der Ma  
29. S  
Schnit  
2. Ko  
Sach  
straße  
schloß  
der Be  
bürger  
Sulst  
7. Ab  
Schnit  
pro 1  
Gedach  
eines  
18. S  
sich  
Mitt  
füßt  
folgt  
Regi  
ford  
der G  
Gedach  
geste  
samm  
Wann  
unter  
den  
füßt  
im  
es  
toug  
geste  
samm  
Wann  
unter  
den  
füßt  
im  
es  
toug



Abg. Dr. Hoff (Halle) schließt sich diesem Vortrage an, während Abg. Rath Winter bittet, es bei dem Kommissionsbeschlusse zu belassen. Das Haus nimmt den Antrag u. Orden (auf Erhöhung) an unter Vorbehalt des Kommissionsbeschlusses.

19 1/2 Uhr. Am Ministertische: Reichsdeputirter v. Caprivi und das gesamte Staatsministerium.

Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Staatshaushaltes für 1891/92. Der Generaldirektor Herr v. Fugel befragt die unversändliche Genehmigung nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses.

19 1/2 Uhr. Am Ministertische: Reichsdeputirter v. Caprivi und das gesamte Staatsministerium. Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Staatshaushaltes für 1891/92.

19 1/2 Uhr. Am Ministertische: Reichsdeputirter v. Caprivi und das gesamte Staatsministerium. Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Staatshaushaltes für 1891/92.

Lokales.

Ein Nachtrag unserer Original-Nachrichten ist nur mit Aufmerksamkeit geteilt. Halle, 19. Juni. Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Montag, den 22. Juni.

des Brotes, schon aus metallischen Gründen, die Regierung den Fall hätte aufheben sollen, um so weitgehendes Interesse, angefaßt des berechtigten Hoffens, den Willkürlichen Armen gegenüber ihre Schuldigkeit gethan zu haben.

Das sächsische Hilfsverein des Wittens-Vereins zu Halle a. S. wird am Johannistage, Mittwoch den 24. Juni Nachmittags 3 Uhr auf dem Saalbau in Halle eröffnet werden.

Der sächsische Hilfsverein des Wittens-Vereins zu Halle a. S. wird am Johannistage, Mittwoch den 24. Juni Nachmittags 3 Uhr auf dem Saalbau in Halle eröffnet werden.

Der sächsische Hilfsverein des Wittens-Vereins zu Halle a. S. wird am Johannistage, Mittwoch den 24. Juni Nachmittags 3 Uhr auf dem Saalbau in Halle eröffnet werden.

Kirchliche Nachrichten.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis vordien: In U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Herr Diaconus Grünstein. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Pfanne. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlfeier derselbe.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten. Telegramme und letzte Nachrichten. Privattelegramme des „General-Anzeiger“.

H. Frankfurt a. M., 19. Juni, 9 Uhr 38 Min. Vorm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Das „Frankfurter Journal“ veröffentlicht eine mit Plagen-Unterstützung versetzte Erklärung des Bankiers Emil Bonwiller (Wailand).

unbedenklich beizubehalten. Das Unglück bei Wittenberg ist somit als die größte bisher überhaupt dagewesene Eisenbahn-Katastrophe.

11. Juni, 19. Juni, 7 Uhr 20 Min. Vorm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Am „Heterotomano“ wird eine die Mittheilungen hinsichtlich des Petersburger Beschlusses betreffende Note veröffentlicht, welche die Möglichkeit von Unterzusehen nicht ausschließt.

L. Paris, 19. Juni, 7 Uhr 55 Min. Vorm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Ein französisches Geschwader unter dem Befehl von Benard ist anlässlich der Christenreise in China in Jang-Tsekiang eingelaufen.

P. London, 19. Juni, 8 Uhr 5 Min. Vorm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Der Alterspräsident des Unterhauses, O'Shorman-Mahon, Parlamentsmitglied und der einflussreichste Gegner der Barmkeit, ist gestorben.

Wolffs telegr. Korrespondenz-Bureau. W. B. London, 19. Juni 8 Uhr — Min. Vorm. Am Unterhaus beantragte bei der Erwiderung der Fabrik-Werksstätten-Bill für Sydney Watson ein Amendement, das vom 1. Januar 1893 an nur mit dem ersten Jahre in Fortfall beschlagnahmt werden sollen.

Meinungen, 18. Juni. Der Landtag des Herzogthums hat den ihm von der Regierung vorgelegten Gegenentwurf, nach welchem die Pfandbriefe der deutschen Hypothekbank in Meiningen zur Anlage von Münzgoldern zugelassen werden sollen, in seiner gestrigen Sitzung einstimmig angenommen.

Kraus, 18. Juni. Nach einer als verübtig beschriebenen Meldung des „Gas“ am Vorm soll das Krakauer Bisthum in ein Erzbisthum umgewandelt werden.

Paris, 18. Juni. Dem „XIX. Siècle“ zufolge beunruhigt neuerdings Abdallah Dubakar die Umgegend von Kapell. Die General-Regierung hat deshalb das Verbot erlassen, vom 1. Juni an ein Heer zu bewegen und die Bewohner des ganzen Landes zu bewachen und Munition zu liefern.

Stettin, 18. Juni. Bei dem gestern zu Ehren der Mitglieder des Eisenbahnkongresses auf Hofschloß veranlasseten Festmahle brachte der Generaldirektor Graf Cronstedt seinen Teinstpruch auf die fremden Vandalen aus, welchen Hofrat Selig aus Osterode mit einem Hoch auf den König Oskar erwiderte.

London, 18. Juni. Die „Times“ meldet aus Shanghai: Die sächsische Regierung befaßt den Weidmann von Fritsch, den General-Feldzeugmeister zu verhaften; jetzt ist er bereits im Gefängnisse und erwartet den Prozeß für seine in Paris begangenen Vergehen.

Berliner Börse vom 19. Juni 1891.

Table with columns for various banks and exchange rates, including Disconto-Commandit, Berliner Handelsbank, Dresdener Bank, etc.

Wettbewerbsverein. Halle, den 18. Juni. Briefe für 100 kg netto. Kaiser-Faßung 200, 2800, Weizenmehl 00 200, 2800, etc.

Brummer & Benjamen, 23 Gr. Ulrichstr. 23, Part. u. 1. Etage, Bettdecken, Tischdecken, Commoden- u. Nähtischdecken, Schlafdecken.

### Vollständiger Ausverkauf wegen Aufgabe des Détail-Geschäfts.

Mein Lager enthält große Vorräthe in:  
**Anrz-, Weiß-, Wollwaaren, Posamenten, Garbuz-, Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, Eriכותen, Strümpfen, Handschuhen, Eriכות-blousen, Satinblousen, Mouffelinblousen, Mädchenkleidern**

in Eriכות und Stoff, sowie sämtliche Artikel für Herren- und Damenkleider. Jeder Käufer kann sich von der Thatsache überzeugen, dass sämtliche Waaren in guter Qual. zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

## Gustav Blochert,

Rannischestraße 3.

### Sonntagsschule Glaucha.

Des feuchten Wetters wegen wird der Kinderparadiser erst später stattfinden. Grasshoff.

### Photographische Apparate,



und dazu gehörige Bedarfsartikel, um praktischen Gebrauch ohne Vorkenntnisse, bei  
**Emil Heynert,**  
Mechaniker u. Optiker,  
67 Obere Leipzigerstr. 67.

### Zimmerfontainen

in geschmackvoller Ausführung verkauft zu billigen Preisen  
Wilschstr. 21, Hinterhaus 8 Tr. 1.

# Berger's

## GERMANIA-CACAO

Robert Berger.  
S.M. Schokolade-Fabrik  
Vossische Str.

### 52 Gr. Ulrichstrasse 52.

## Der Schuhwaaren-Ausverkauf

dauert nur noch  
**bis Ende Juni**

und wird, um das Lager nicht fortzuräumen, zu jedem annehmbaren Preise verkauft.  
Nach ist die Ladeneinrichtung billig zu verkaufen.

Billigste u. größte Bezugsquelle für  
**Kinderwagen, Reiskörbe, Leiterwagen**  
bei H. Moderak, Korbmachermesser, Giebichenstein, Burgstr. 46.  
Reparaturen an Kinderwagen billigt.

### Verband-Watte,

IA. 1.60 Mark. IIA. 1.90 Mark.  
**Isenthal & Co.,**  
Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 31.

Apoth.  
**Freyberg's Gifffreie**  
(Delitzsch)

### Rattencuchen

Ratten, Mäuse, Hamster sicher tödtend, Menschen, Hausthieren, Geflügel unschädlich, Hunderte von Attesten. Dos. 50 Pf. u. 1 Mk. bei Helmbold & Comp., Ernst Jentsch in Halle.

### 30 Paar Glacé-Handschuhe für 60 Pfg.

„auf Neu“ schnell zu reinigen wird ermöglicht durch Anwendung von „Dross' Handschuh-Creme“ (geistlich geschüttelt).  
1 Dose mit Gebrauchsanweisung 60 Pfg. Entfernt auch Flecke aus Seide u. Wolle. In Halle a/S. bei Helmbold & Co., Leipzigerstrasse 109.

### H. Richter,

oppr. Hellschäfte u. Jahnoperatoren,  
Königsstraße 18,  
empfiehlt sich zur Verrichtung aller chirurgischen Hülfleistungen, Anlagen von Verbänden, Entbinden, Erzen von natürlichen u. künstl. Harnsteinen, Waffeln, Zahnziehen, Plombieren u.  
Grabambrod, Rinderjochsch, Kuchenwaaren, Kaffee- u. Theegebüdde, Stachelbeeruchen in bekannter Güte empfiehlt  
E. Köber, Albrechtstr. 32.

## Polstersachen

Wie sehr sich meine neu getroffene Einrichtung

# Abzahlung

Bettstellen, Kommoden, Schränke, Verticows, Tische, Matratzen, Sophas, Divans etc., Betten und Federn  
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

# Nicolaus Pindo

Nachfolger.  
**Waaren- u. Möbel-Credit-Geschäft,**  
21 Gr. Ulrichstr. 21, 1 Treppe,  
Eingang von der Seite.  
Kunden, die ihr Conto beglichen haben, erhalten jeden Credit ohne  

# Anzahlung.

  
Kleine Anzahlung. Leichte Zahlungsbedingungen.

### Seifen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Progerie  
**C. Kaiser**  
(Ch. Janich, Apoth.),  
Schmeerstr.

Die Prietefabrik „Kaiser-Perle“ am hiesigen Bahnhof empfiehlt  
**Perle**  
zu neuen das Vorjahr herabgesetzten Preisen. Bestellungen auf ganze Jahren werden angenommen:  
Königsstraße 40a, part.  
Lorenzstraße 8, 1.  
Lorenzstraße 1, 1.  
Sackgasse 2, 1.  
Serrenstraße 2, part.  
Gr. Ulrichstraße 19, part.

### Soolbad Dürrenberg.

Schön gelegene gesunde Bäder in Billa Schönbürg, Keulberg, unmittelbar an den Gräberbergen, sowie guten Mittags- und empfielt dem geehrten Publikum  
Hugo Bornschain,  
Halle a/S., General-Anzeiger f. Halle u. d. Saalkreis für Dürrenberg u. Umgegend.

### Zahnärztliche Privatklinik

täglich 11-1 Uhr, Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Auslagen.  
Halle a/S., Geisstr. 20, II. Etage links.  
Polster- u. Tapetearbeiten, Ion. Einrichten von Gardinen fertig billigt  
F. Kobusch, Martinstraße 15, 2.  
Täglich frische Dampf-Molkerei  
Gutter Jordanowo, Sophienstr. 27, 1.  
Bürgerverein f. städt. Interessen.  
Sonntabend Abends 9 Uhr:  
Sitzung  
im Restaurant „Werk la Tour“.  
Der Vorstand.

### Literar. Verein Minerva,

Rob. Henze's Restaurant,  
früher Woldenhammer,  
Wilschulmstrasse 14 p.  
Heute Abend Sitzung.

## Deutsches Fabrikat!

# Mähemaschinen

für Klee und Getreide.

Eigene Konstruktion! „Teutonia“ Eigene Konstruktion!  
einfachstes dauerhaftestes System, nach dem Urtheile vieler Hundert landwirthschaftlicher Autoritäten die beste, solideste Maschine am Markte.  
(Zahlreiche Referenzen zu Diensten.)  
Getreide-Mähemaschine mit selbstthätigem Garbenbinde-Apparat,  
Neueste Klee- und Gras-Mähemaschine mit verdeckten Zahnradern,  
Park-Rasenmäher,  
Schleifsteine mit Gestell für Mähemaschinen-Messer,  
Schleppharken in allen Breiten, Heurechen etc.  
empfehlen zu ermäßigten Preisen.

# F. Zimmermann & Co., Halle (Saale).

### Auf Theilzahlung!

## Waaren- und Möbel-Credit-Geschäft

Alte Promenade 28, Ecke Gr. Steinstr.,  
empfiehlt  
Herrengarderobe, Damen-Confection,  
Manufacturwaaren aller Art, fert. Betten,  
Teppiche u. s. w., grosses Möbel- u. Polsterwaaren-Lager.  
**C. Neugebauer.**  
Auf Theilzahlung!

## Sensen! Sensen!

Für dieses Jahr habe die als unübertrefflich genügend bekannten schmalen Stabfensen und in breitere Weise anfertigen lassen und empfehle solche angelegentlich. Jedes Stück hieron ist mit meinem Namen A. B. gezeichnet.  
Beste für guten Schnitt dieser Sensen die weitgehende Garantie.  
**Albert Bohrmann, Merseburg.**

### Restaurant Wartburg,

20 Seiffingerstr. 20 (am Hofplatz),  
empfiehlt während der Winterzeit  
grosse musikalische Unterhaltung,  
ein hochfeines Glas Feinsbier,  
nebst neuer schneidiger Damenbedienung.